

Zeitarbeit auf höchstem Niveau

Feuerwehrmänner mit Nadelstreifen

Zeitarbeit ist nicht nur etwas für Mitarbeiter im gewerblich-technischen Bereich. Auch hoch qualifizierte Führungskräfte werden zunehmend für einen befristeten Zeitraum eingestellt, um spezielle Projekte zu planen und durchzuführen. Interims-Management, das ist Zeitarbeit auf höchstem Niveau.

"rent a manager" - so könnte man mit einem Begriff das Anliegen der Dachgesellschaft Deutscher Interim-Manager e.V. (kurz DDIM) beschreiben. Der Berufsverband für Manager auf Zeit möchte auch in Deutschland das Konzept der Feuerwehrmänner im Nadelstreifenanzug populär machen. Obwohl Interim-Manager in Deutschland bereits seit den 80-er Jahren bekannt sind, ist die Branche im internationalen Vergleich noch schwach entwickelt. Es sind eher die flexiblen englischen, niederländischen oder skandinavischen Märkte, wo Manager auf Zeit mittlerweile selbstverständlich zum Einsatz kommen. Doch seit einigen Jahren erfährt die Branche auch hierzulande einen deutlichen Aufschwung. Deshalb wurde vor gut einem Jahr eine eigene Interessenvertretung gegründet. Der Dachverband Deutscher Interim-Manager (DDIM) mit Sitz in Münster ist als freier non-profit Berufsverband organisiert und bietet seinen Mitgliedern ein Informations- und Kommunikationsnetzwerk. "Die Zahl der klassischen Interim-Manager in Deutschland beträgt zur Zeit ca. 1000 bis 1200, davon sind 25 bei uns Mitglied", so Jens Christophers, Vorstandsvorsitzender und Gründungsmitglied des Verbandes.



Ludger Albacht aus Münster ist Interim-Manager mit den Schwerpunkten Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik und Leasing. "Flexibilität und Vielseitigkeit ist das A und O in unserem Job", so der gelernte Wirtschaftsingenieur.

Wie in vielen anderen Berufen auch, sind Anstellungsverhältnisse zunehmend zeitlich begrenzt oder laufen auf freiberuflicher Basis. Dieser Flexibilisierungsprozess macht auch vor Führungskräften nicht halt. Gerade im Mittelstand kommen Manager auf Zeit vermehrt zum Einsatz. Umstrukturierungen, Insolvenzen oder Nachfolgeregelungen - bei diesen und ähnlichen Anlässen greifen mittelständische Unternehmen auf externes Know-how zurück. Dabei erarbeiten Manager auf Zeit nicht nur theoretische Lösungskonzepte, sondern setzen diese auch aktiv um. Diese vielfältigen Aufgaben bringen ein breites Anforderungsprofil mit sich. Idealerweise vereint ein Manager auf Zeit Organisations- und Kommunikationstalent, Führungskompetenz und ein Höchstmaß an Belastungsfähigkeit. Ludger Albacht, gelernter Wirtschaftsingenieur aus Münster, hat mit 60 Jahren seine Festanstellung aufgegeben, um seine beruflichen Erfahrungen in freiberuflicher Tätigkeit als Interim-Manager weiteren Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Materialwirtschaft, Logistik, Einkauf und Leasing. Seine ersten Sporen als Manager auf Zeit verdiente sich Albacht bei einem US-Konzern. Dank seines engen Beziehungsnetzwerkes wurde ihm der befristete Job angeboten. Es folgte ein viermonatiges Gastspiel bei einem deutschen Maschinenbaukonzern. "Im Laufe meines Berufslebens habe ich einige unterschiedliche Branchen in verschiedenen Führungspositionen kennen gelernt. Diese Erfahrung kann ich nun für meine Auftraggeber Gewinn bringend einsetzen.", so Albacht. Zur Zeit steht er für neue Aufträge zur Verfügung und widmet sich zwischenzeitlich seinem zweiten beruflichen Standbein, dem Leasing-Geschäft, als unabhängiger Berater für spezifische Vertragsmodalitäten auch im Zusammenhang mit Basel II.

Daniel Müller

Quelle: IHK Nord Westfalen, "Wirtschafts Spiegel", Ausgabe 10/2004 "Feuerwehrmänner mit Nadelstreifen", von Daniel Müller